



# Nachklapp: Unser Losgehtag als Solawi-Botschafter\*innen

Am 24. Januar 2026 in der Wegwarte.

Diese Zusammenfassung darf achtsam mit Gleichgesinnten geteilt werden (Namen auf den Plakaten sind daher unkenntlich gemacht).

**Kontakt:** Johannes ([johannes@wuellenweber.de](mailto:johannes@wuellenweber.de)) und Karin ([karin.walther@posteo.de](mailto:karin.walther@posteo.de))

**Website:** [www.wmk-solawi.de](http://www.wmk-solawi.de)

## Unsere Geschichte des Losgehtags

Von vielen Orten aus dem Werra-Meißner-Kreis – Waldkappel, Eschwege, Germerode, Dohrenbach, Wendershausen, Witzenhausen... – und aus fünf Solawi-Betrieben – Gemüseacker Waldkappel, Obst-Solawiz, Hühberg Kollektiv, Gemüseinsel Dietzenrode und die Solawi am Kupferbach – sind wir mit 17 Menschen an einem kalten Wintersamstag in der Wegwarte zusammengekommen. Als Mitglieder, Nicht-Mitglieder, Gärtner\*innen und Obstbaumpfleger. Unser gemeinsames Ziel: Solawi-Botschafter\*in werden. Ohne schon unbedingt genau zu wissen, was das bedeutet.

Nach einem gemeinsamen Start im Garten der Wegwarte haben wir uns zunächst mit unserer eigenen Geschichte in Verbindung mit Solawi beschäftigt und in die Mitte geholt, [was wir an Solawi feiern](#). In Verbindung damit haben wir uns auch Erfahrungen von Frust, Wut und Trauer gehört, die mit all den Herausforderungen von guter Landwirtschaft, Mitgliederstabilität und Experimenten gelebter Solidarität verbunden sind.

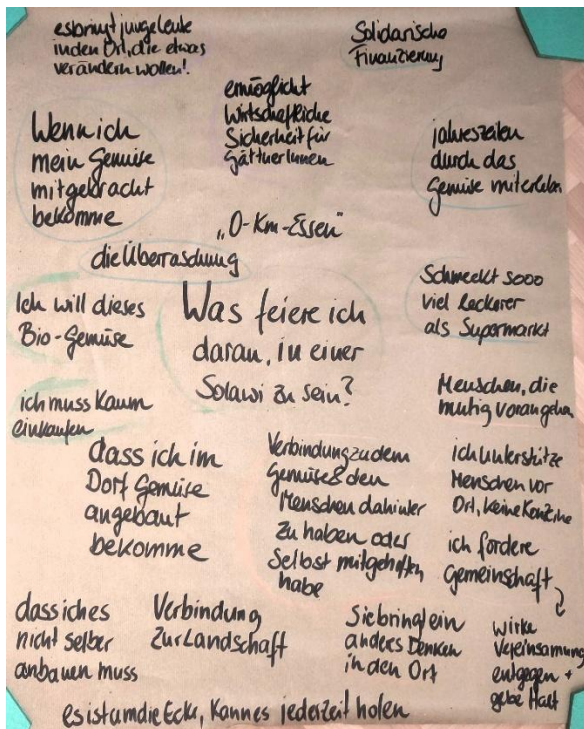
Im Anschluss ging es um das, was uns als regionale Solawi-Bewegung wichtig ist und wir nach Außen kommunizieren wollen: die von unseren Solawi-Betrieben [gemeinsam erarbeiteten Kernbotschaften](#), zusammen mit den [Steckbriefen der Betriebe](#) und dem Bild des [Solawi-Modells als „Löwenzahn im Asphalt“](#): die gemeinschaftliche Finanzierung der Betriebskosten im Voraus (*Umlagefinanzierung*) als Möglichmacher für eine ökologischere und sozial gerechtere betriebliche Praxis, die unmittelbar Bedürfnisse von Menschen versorgt.

Danach ging es ins Ausprobieren: mit der [Persona-Methode](#) haben wir geübt, wie wir unterschiedliche Menschen zum Thema Solawi ansprechen können. Eine wichtige Lernerfahrung: Zuhören, die Geschichte der Menschen verstehen, Anknüpfungspunkte an die eigene Geschichte weben. Nach einem köstlichen Mittagessen, gekocht von Nina, ging es dann nochmal in den Garten. Nacheinander sind wir über eine symbolische Schwelle gegangen mit dem, wie wir als Solawi-Botschafter\*in wirken möchten, und haben uns dafür gegenseitig gefeiert. Die letzten anderthalb Stunden waren dann der [Planung der nächsten Schritte](#) gewidmet: was wollen wir als Wiz-Botschafter\*innen-Gruppe starten? Wie könnte eine Solawi-Rezeptesammlung entstehen? Was machen wir, um mehr Menschen für den Gemüseacker Waldkappel zu gewinnen? Und wie wär's mit einer Solawi-Radtour im Sommer?

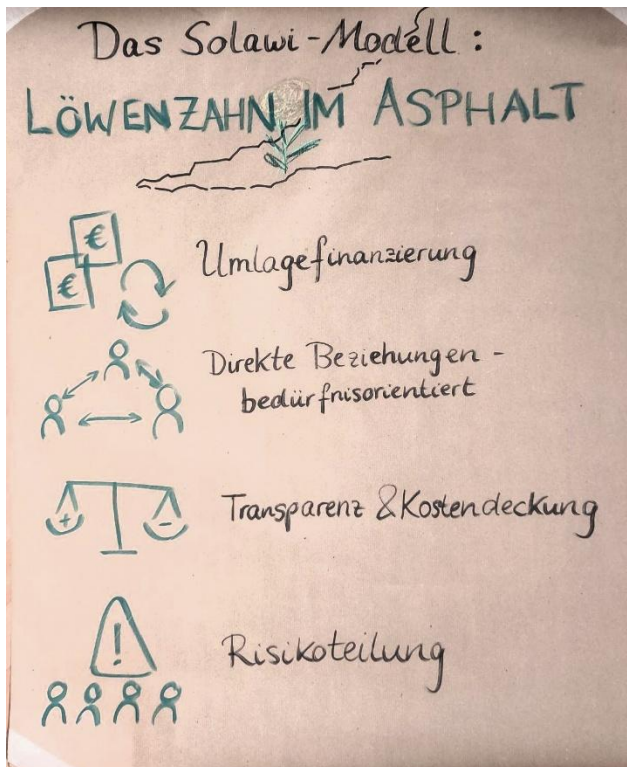




## Was feiere ich daran, Solawi-Mitglied zu sein?



## Das Solawi-Modell als „Löwenzahn im Asphalt“



Mehr dazu: [Was ist Solidarische Landwirtschaft? :: Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.](#)  
& [Gemeinschaftsgetragenes Wirtschaften – Aus Produzierenden und Konsumierenden wird eine Prosument\\*innengemeinschaft](#)





## Kernbotschaften: dafür stehen wir als Solawi-Bewegung im Werra-Meißner-Kreis

**Als regionale Solawi-Bewegung, derzeit bestehend aus 7 Betrieben im Werra-Meißner-Kreis, setzen wir uns ein für...**

### Gemeinschaftlichkeit, Beziehung und gelebte Solidarität

Solawi ist kein Service – sie lebt von Beziehung zwischen Erzeuger\*innen und Verbraucher\*innen. So teilen wir Verantwortung und finanzielles Risiko, nicht nur Lebensmittel. Wir gestalten Landwirtschaft wieder mehr als Gemeinschaftsaufgabe und üben uns in einem solidarischen Miteinander, z.B. durch ein Beitragen je nach finanzieller Situation und Lebensumständen.

### Regionale Versorgung mit guten Lebensmitteln

Wir bauen gesunde, frische und vielfältige Lebensmittel für unsere Region an – unverpackt, saisonal, mit kurzen Wegen. Solawi macht sichtbar, wie gutes Essen entsteht, und schafft Wertschätzung statt Anonymität. Wir setzen uns dafür ein, dass gute regionale Lebensmittel kein Luxus, sondern für alle zugänglich sind.

### Gerechteres Wirtschaften und Ernährungswende

Solawi unterbricht die Logik eines globalisierten, profitorientierten Ernährungssystems. Wir sichern Versorgung durch Kooperation statt Konkurrenz und setzen uns für ein Wirtschaften ein, dass weder Menschen noch Böden ausbeutet. Damit stärken wir lebendige ländliche Strukturen, lokale Wirtschaftskreisläufe und Selbstorganisation vor Ort, als Teil einer notwendigen Ernährungswende.

### Resilienz und Krisenvorsorge in der Region

In Zeiten von Krisen zeigt Solawi, wie regionale Ernährungssicherheit konkret funktionieren kann. Wir bauen Strukturen auf, die gemeinschaftliche Lebensmittelversorgung auch unter schwierigen Bedingungen ermöglichen. Das stärkt die Resilienz in unserer Region.

### Zukunftsfähige Landwirtschaft und ökologische Vielfalt

In unseren Betrieben arbeiten wir ökologisch, gentechnikfrei und ohne chemisch-synthetische Mittel. Wir fördern Bodenfruchtbarkeit, Artenvielfalt, Sortenvielfalt und regionale Kreisläufe. So bleibt eine kleinstrukturierte, vielfältige Landwirtschaft erhalten – und trägt zu einem Kulturwandel bei, in dem Landwirtschaft wieder eine zentrale Rolle in der Gesellschaft einnimmt.





# Steckbriefe der Solawis im Werra-Meißner-Kreis

*Es fehlen das Gemüsekollektiv in Hebenshausen und die Saatgutgärtnerei von teilsam e.V. in der Wegwarte. Die Steckbriefe werden laufend aktualisiert.*

## Solawi am Kupferbach, Germerode

### Ein paar Sätze zum Betrieb

Wir sind Maja und Nicholas. Vor 2 Jahren haben wir in Germerode einen kleinen Hof gekauft und angefangen eine kleine Solawi aufzubauen. Wir pachten ca einen halben Hektar und bauen vielfältiges, buntes Gemüse an. Wir arbeiten nach ökologischen Prinzipien, jedoch ohne Biozertifizierung. Zum Düngen nutzen wir organische Materialien. Wir ziehen unsere Jungpflanzen selbst und verwenden ausschließlich samenfeste Bio-Sorten.

Zur Zeit versorgen wir ca 25 Haushalte wöchentlich mit unseren Produkten.

### Produkte

**In den Kisten:** Vielfältiges, Saisonales Gemüse aus dem Freiland und unbeheiztem Folientunnel (Zucchini, Kürbis, Möhren, Salate, Tomaten etc.), Kartoffeln, Nüsse, Streuobst,

**Ab Hof Verkauf:** Eier aus eigener Haltung, Brot vom Biolandhof Werragut in Aue, Kartoffeln und Gemüse

### Abholräume

Ab Hof, Im Rasen 7 in 37290 Germerode,

Abholraum Wickenrode und Hopfelde

### Liefertag

Brot am Mittwoch (Abholung am Hof); Gemüse am Freitag

Normale und kleine Anteile möglich?

Ja. Der normale Anteil ist für ca 2-3 Menschen gedacht, der kleine für 1-2.

### Beiträge

Durchschnittliche Kosten: normaler Anteil ca 90-100 Euro, kleiner Anteil 60-66 Euro. Die Beiträge werden bei einer Bieterunde festgelegt, sind also individuell gestaltbar.

Die Bieterunde findet voraussichtlich am 15.3.26 um 15 Uhr im Alten Forsthaus in Germerode statt.

### Mithilfe

Wir freuen uns über Mithilfe und bieten Aktionen an, wie Kartoffeln legen und roden, Mitmachtage auf dem Acker in Kombi mit unserem Sommerfest. Eine Verpflichtung besteht jedoch nicht.





## Mitglied werden

Wer Mitglied werden will kommt am besten zur Bietrunde, oder zum Infotreffen am 15.2.26 um 15 Uhr im Alten Forsthaus. Ansonsten sind wir für Fragen gerne erreichbar per Mail unter [amkupferbach@posteo.de](mailto:amkupferbach@posteo.de) oder Telefon unter 05657/6019811 oder 015128393219.

Infos finden sich bald auch unter [www.solawi-am-kupferbach.de](http://www.solawi-am-kupferbach.de)

## Steckbrief: Obst-Solawiz, Witzenhausen

### Ein paar Sätze zum Betrieb

Die Obst-SoLaWiz ist als Kollektiv organisiert. Uns verbindet das Interesse am nachhaltigen Streuobstbau, indem wir jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben. Sei es Obstbaumschnitt, Pomologie, Veredlung, Kartierung, regionale Vernetzung oder die Vermarktung des Obstes.

Mit der Obst-SoLaWiz wollen wir zudem:

- Streuobstwiesen erhalten und pflegen
- bedürfnisorientiert und kollektiv wirtschaften und arbeiten
- Alternativen zum industriellen Modell der Landwirtschaft und des Ernährungssystems aufbauen
- Arten- und Sortenvielfalt erhalten.

### Produkte

Süß- und Sauerkirschen, Johannisbeeren, Mirabellen, Pflaumen, Zwetschgen, Renekloden, Äpfeln, Birnen, Quitten, Apfelsaft, Trockenobst und evtl. Nüsse.

1-3 kg pro Woche von Mitte/ Ende Juni bis in den Februar/ März.

### Abholräume

- Kassel: Villa Locomuna (Kölnische Straße 138), und Untere Neustadt (Solawi Fuldaaue)
- Göttingen: GUNZ (Geiststraße 2), Goßlerstraße 17, Südstadt (Felix-Klein-Straße)
- Hebenshausen (Lange Straße)
- Witzenhausen (Nordbahnhofstraße)

### Liefertag

In Witzenhausen Mittwochs ab 20:00 Uhr, in Kassel Donnerstags ab 12:00 Uhr, Göttingen ab Donnerstagnachmittag

### Normale und kleine Anteile möglich?

Nein.

### Beiträge

Richtwert pro Ernteanteil lag in der Saison 2025/26 bei 39 €. Solidarisches Gebotssystem mit drei Geboten von Wunschwert bis Schmerzgrenze.

### Mithilfe





Hilfe und Unterstützung sehr willkommen. Über das Jahr verteilt finden 3-4 Mitmachaktionen statt (Dörren, Äpfel lesen, Bäume pflanzen, Baumscheiben hacken...)

### **Mitglied werden**

Über die Website [www.obstsolawiz.wordpress.com](http://www.obstsolawiz.wordpress.com) geht's zur Beitrittserklärung, die unterschrieben an uns zurück gesendet wird.

## **Steckbrief: Höhberg Kollektiv, Oberrieden**

### **Ein paar Sätze zum Betrieb**

Der Hof liegt am Ortsrand von Oberrieden im idyllischen Werratal. Hier betreiben wir Acker- und Gemüseanbau, eine muttergebundene Kälberaufzucht und veredeln die Erzeugnisse der SoLaWi in der hauseigenen Bäckerei und Käserei. Außerdem findet sich hier seit 25 Jahren ein Schulbauernhof, wo Kindern und Jugendlichen kleinbäuerliche Landwirtschaft praxisnah erleben können.

### **Betriebsspiegel**

#### **Ackerbau und Bäckerei**

- 6 ha Acker
- Produktion von Backgetreide: Weizen und Roggen
- Pflugloser Ackerbau, Nutzung von Populationssorten
- Klee gras, das teilweise als Futter fürs Milchvieh dient, teilweise gemulcht wird
- Ausputzgetreide für die Tiere
- 40 Anteile

#### **Milchviehhaltung und Käserei**

- 21 ha Grünland
- 8 Milchkühe + Nachzucht+ Bulle
- Zweinutzungsrasse - vor allem Angler Alte Zucht + Rotes Höhenvieh
- ganzjähriger Weidegang
- kuhgebundene Kälberhaltung
- 3 Schweine zur Molkeverwertung
- 50 Anteile
- Verarbeitung der Milch direkt am Hof zu Hart- und Weichkäse, Frischkäse, Quark, Joghurt, Feta

#### **Gemüsebau**

- 1,25 ha, davon 600 m<sup>2</sup> Folientunnel
- Anbau im Market Garden System
- eigene Jungpflanzen-Anzucht im Aufbau
- Dauerkulturen Rhabarber + Heckenstrukturen
- Rolltunnel in Planung
- gut 60 Kulturen
- vielfältige Gründüngung
- 115 Anteile





**Gesamtfläche:** 20 ha Grünland, 6 ha Acker, 1,3 ha Gemüse

**Arbeitskräfte:** 8 - alle in Teilzeit

EU-Bio-Zertifizierung

### **Produkte**

Milcherzeugnisse wie Käse, Jogurt, Frischmilch, Fleisch. Ganzjährig Gemüse der Saison, Brot

### **Abholräume**

Witzenhausen, Gertenbach, Oberrieden

### **Liefertag**

Donnerstag

### **Normale und kleine Anteile möglich?**

Nur ein Anteilsmodell, falls Mitglieder halben Anteil wünschen organisieren sie sich selbstständig.

### **Beiträge**

- Richtwert Gemüse 111 €,
- Milcherzeugnisse inkl. Fleisch: 115 €,
- Brot 28 €

Es gibt eine Beitragsrunde, online über die Website, mit einem 5-Stufen-Modell zur solidarischen Umverteilung der Beiträge. Jahreshauptversammlung am 21.2.2026.

### **Mithilfe**

Keine verpflichtende Mitarbeit. Möglichkeit der Mitarbeit jeden Mittwoch (Mitmachmittwoch) und regelmäßige Samstagstermine für z.B. Berufstätige.

### **Mitglied werden**

Über die Website [www.kollektiv-solawi.de](http://www.kollektiv-solawi.de)

## **Steckbrief: Gemüseinsel Dietzenrode**

Wir sind die Vielfaltsgärtnerei Gemüseinsel in Dietzenrode. Wir bauen seit gut fünf Jahren über 50 verschiedene Gemüsekulturen an und verteilen das Gemüse über wöchentliche Kisten an unsere Mitglieder in der Region.

Immer donnerstags kann in den Abholräumen in Dietzenrode, Allendorf, Eschwege, Heiligenstadt und Duderstadt das frische Gemüse von euch abgeholt werden. Für kleine Haushalte bieten wir eine kleine Kiste an, für größere unsere Standard-Kiste.

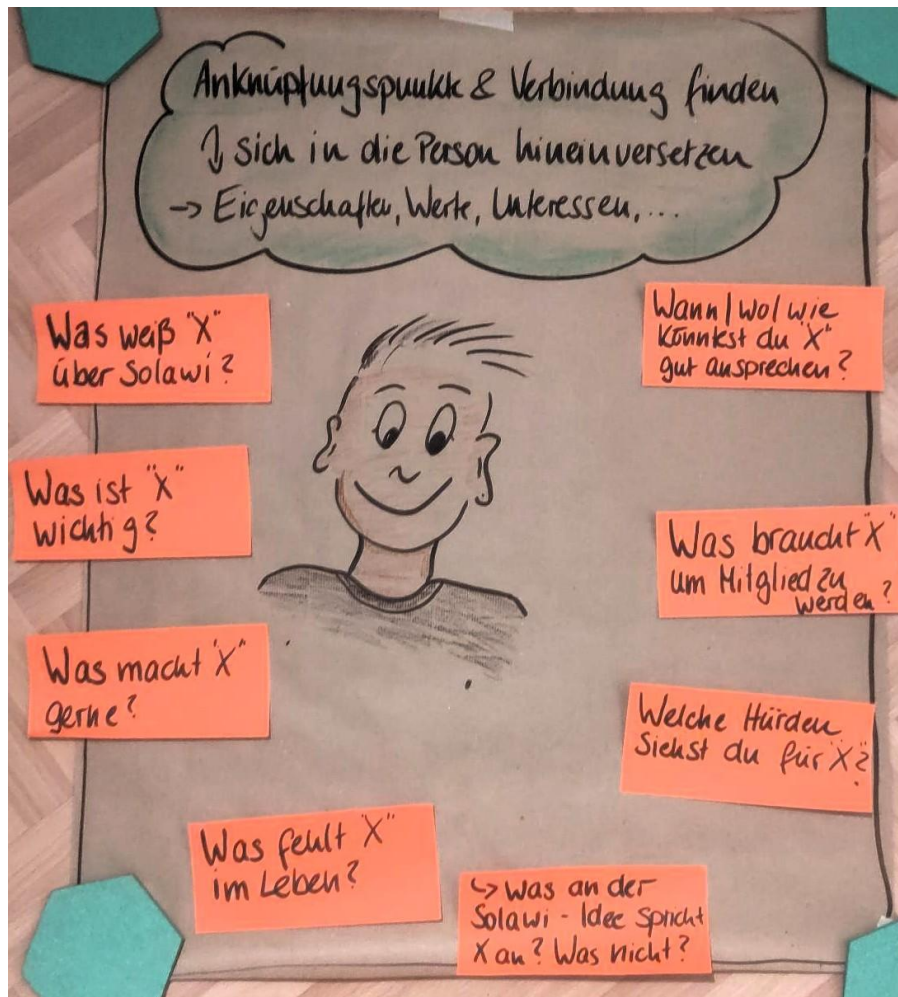
Die Richtwerte liegen dabei für die kleine Kiste bei ca. 19 € und für die große bei 28,50 € pro Woche. Weil wir eine SoLaWi sind, kann aber jeder seine Beitragshöhe selbst festlegen. Wer mag, kann gerne auch mal auf dem Acker vorbei schauen - wir bieten immer wieder Führungen oder auch mal einen Tag zum Mitgärtnern an.





Du hast Interesse? Auf unserer Website unter [www.solawi-gemueseinsel.com](http://www.solawi-gemueseinsel.com) kannst du dich anmelden, indem du das Formular herunterlädst und uns ausgefüllt per Mail oder Post zusendest. Mailadresse: [gemueseinsel@posteo.de](mailto:gemueseinsel@posteo.de)

## Erfolgreiche Ansprache mit Personas



Was hast du in der Übung gelernt? Hier kannst du deine Reflektionen einfügen.





# Die nächsten Schritte

In der Email sind diese nochmal genauer zusammengefasst, hier ohne Namen.

